

STARegio „Neue Ausbildung durch neue Energien“ in der Region Kassel erfolgreich

Kreis Kassel. „Mit STARegio ist es gelungen, 60 neue zusätzliche Ausbildungsplätze in zukunftsfähigen Berufen in der Region Kassel zu schaffen“, bilanzierte Landrat Dr. Udo Schlitzberger die bisherigen Erfolge des im Jahr 2005 angelaufenen Kooperationsprojektes für Ausbildungsplätze im Bereich erneuerbarer Energien auf einer Veranstaltung im Kasseler Bildungszentrum BZ GmbH.

Mit dem Förderprogramm STARegio, das bis zum 30. Dezember 2007 läuft, werden besonders im Handwerk in herkömmlichen Ausbildungen neue Inhalts- und Qualifikationsprofile eingeführt, um damit nach Abschluss der Ausbildung bessere Beschäftigungsmöglichkeiten zu erreichen. Dabei werden vordringlich kleine und mittelständige regionale Betriebe, die erstmals oder zusätzlich ausbilden, unterstützt, so der Landrat weiter. Dazu bietet das Förderprogramm verschiedene Hilfsangebote. Dr. Schlitzberger: „Die Betriebe wurden bei der Bewerberauswahl unterstützt und während der Ausbildung und dem Ausbildertraining beraten und begleitet.“

STARegio wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung aus Bundesmitteln und Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert. Der Landkreis Kassel erhielt als Zuwendungsempfänger 216.882 Euro für die Dauer des Projektes. Die Durchführung des Förderprogramms erfolgte durch die „Gesellschaft für Projektierungs- und Dienstleistungsmanagement - gpdm“ im Technologie- und Gründerzentrum auf der Kasseler Marbachshöhe und das an der Kasseler Universität angesiedelte Institut für Partizipationsdesign „synovativ“.

„An der Oskar-von-Miller-Schule Kassel konnte man durch STARegio zusätzliche Lernfelder im Bereich der Anwendung erneuerbarer Energien einführen“, Rainer Büchter, Lehrer an der Kasseler Berufsschule nennt beispielhaft ein neues Qualifizierungsangebot. Vermittelt wurde, wie Wärmepumpen und Brennstoffzellen funktionieren, und wie Photovoltaikanlagen gewartet werden. Büchter: „Wir zeigen den Auszubildenden dabei, ein Haus als energetisches Gesamtsystem zu betrachten und unterschiedliche Gewerke miteinander zu verbinden“.

Auf die Bedeutung einer intensiven Kommunikation von Schulen und Unternehmen wies Uwe Brückmann, stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Kassel, hin. „Die Betriebe müssen um erfolgreich am Markt bestehen zu können, flexibel auf neue Herausforderungen reagieren und das geht nur mit gut ausgebildeten Mitarbeitern“, so Brückmann. Berufsausbildung und Weiterbildungsangebote müssten mehr als bisher schneller auf die Bedürfnisse der Unternehmen reagieren können. Programme wie STARegio seien als Impulsgeber sehr willkommen, machte Brückmann klar.

Auf die Bedeutung der Bildungsberatung wies VHS-Leiterin Katharina Seewald hin. „Lebensbegleitendes Lernen ist in aller Munde - ohne eine Beratung, was zu welchem Zeitpunkt der richtige nächste Bildungsschritt ist, würde hier eine dringend notwendige Steuerung fehlen“, so Seewald. Die Region Kassel hätte den großen Vorteil, dass viele Bildungsinstitutionen von den weiterführenden Schulen bis zu Bildungseinrichtungen der Kammern und der Volkshochschule bereits jetzt in vielen Fällen zusammenarbeiten und in Zukunft ihre Angebote noch intensiver vernetzen wollen.

Hintergrund:

STARegio-Kooperationspartner sind neben dem Landkreis Kassel, Energie 2000 e.V. (Energieagentur im Landkreis Kassel), BZ Bildungszentrum Kassel GmbH, deENet Energie mit System, Volkshochschule Region Kassel, Universität Kassel, Oskar-von-Miller Schule Kassel, Herwig-Blankertz-Schule Hofgeismar/Wolfhagen. STARegio wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.